

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion u. des Rgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwochs** und **Sonnabends**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**Belletristischen Beilage**“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. **Einundvierzigster Jahrgang.**

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreispaltige Corpusspalte 10 Pf. unter „Eingeladn.“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

Nachbestellungen

auf den „sächsischen Erzähler“ für den Monat **December** werden zu dem Preise von **50 Pf.** in der Expedition dieses Blattes, sowie von unseren Zeitungsboten angenommen. **Inserate** finden vortheilhafte Verbreitung. **Die Expedition des „sächs. Erzählers.“**

Donnerstag, den 2. December 1886,

Versteigerung einer Nähmaschine in **Oberneufkirch**. Versammlung Vormittags 11 Uhr im Gasthose „zur Krone“. **Königliches Amtsgericht Bischofswerda**, am 26. November 1886. **Appolt, Ger.-Vollz.**

Donnerstag, den 2. December 1886, Nachmittags 3 Uhr,

Versteigerung einer Kuh und eines jungen Ochsen bei der **Schänke zu Selmsdorf**. **Königliches Amtsgericht Bischofswerda**, am 25. November 1886. **Appolt, Ger.-Vollz.**

Politische Weltschau.

Der Wahlspruch der deutschen auswärtigen Politik lautet unverkennbar: „Si vis pacem, para bellum!“ Willst Du den Frieden, so bereite Dich zum Krieg! Das deutsche Reich erfreut sich seit fünfzehn Jahren eines ungestörten Friedens; es steht, wenigstens scheinbar, in guten Beziehungen zu allen Mächten, seine Leitung wird im Auslande sogar wegen ihrer wiederholten erfolgreichen vermittelnden Thätigkeit hochgepriesen. Dennoch kann das deutsche Volk den drückenden Panzer der Kriegsrüstung nicht ablegen, vielmehr soll dieser mit dem Frieden so wenig harmonisierende Harnisch sogar noch verstärkt und erschwert werden. Wenn heutzutage der Krieg einer gefährlichen acuten Krankheit gleicht, wo nach glücklich überstandener Krisis der Genesende hoffen darf, wieder völlig hergestellt zu werden, sieht der dem deutschen Reiche beschiedene lange bewaffnete Frieden einem anscheinend nicht sehr bedenklichen und schmerzhaften chronischen Leiden ähnlich, das aber die Kräfte erschöpft und dem sehr schwer abzuheilen ist. Nichts kennzeichnet diesen Zustand schärfer, als der Gegensatz, in welchem die Thronrede bei der am Donnerstag erfolgten Eröffnung des deutschen Reichstages zu der neuen Militär-Vorlage und besonders zu den Motiven der letzteren steht. In der diesmal sehr ausführlichen Thronrede heißt es ausdrücklich: „Die deutsche Politik bezweckt die Bewahrung des Friedens und die Erhaltung der Einigkeit aller Mächte; sie wende dafür den Einfluß auf, der Deutschland durch seine Friedensliebe, das allgemeine Vertrauen und seine Nichtbetheiligung an den schwebenden Fragen, sowie durch die enge Freundschaft des Kaisers mit den beiden Nachbarhöfen erwachsen ist.“ Das heißt doch nichts Anderes, als daß das deutsche Reich sich um die entschieden gefährdende Lösung der deutschen Interessen nicht berührenden bulgarischen und ägyptischen Fragen nicht zu kümmern braucht, ferner, daß die deutsche Reichsregierung sich Oesterreich-Ungarn gegenüber nicht tiefer verpflichtet fühlt als gegen Rußland. Ganz anders lautet die Begründung der dem Reichstag bereits am Donnerstag zugegangenen neuen Militär-Vorlage, in welcher lebhaft betont wird, daß es jetzt mehr als je einer gewissenhaften Vergleichung der deutschen Heeresmacht mit derjenigen der Nachbarstaaten bedürfe und kein vaterlandsliebender Deutscher die daraus sich ergebenden Nothwendigkeiten verkennen könne. In den Motiven wird ziffernmäßig nachgewiesen, Frankreich habe jetzt 473,552 Mann, Rußland aber sogar 517,000 Mann Friedenspräsenzstärke; es seien auch die Heereskosten der beiden Staaten, sowie die auf den Kopf der Bevölkerung entfallenden Lasten bedeutend höher als bei uns.

Nach dieser Begründung erscheint es als geboten, in Rücksicht der zur Zeit herrschenden Verhältnisse mit der Vermehrung unserer Streitkräfte bereits jetzt vorzugehen, da eine Verspätung der Entschliebung verhängnißvoll werden könne. Entschieden wird in dem Entwurfe für die Beibehaltung der dreijährigen Dienstzeit eingetreten. Daß die in der Septennatsvorlage erhobenen militärischen Forderungen riesige Kosten verursachen, die bei der jetzigen Finanzlage des Reiches schwer in's Gewicht fallen, wird selbst von den eifrigsten Freunden der Reichsregierung nicht geleugnet. Indem die neueste Volkszählung von 1885 für den Maßstab von ein Procent der Bevölkerung zu Grunde gelegt wird, handelt es sich um eine Vermehrung des Heeres um 41,000 Mann, also fast um ein Zehntel, ferner um eine einmalige Ausgabe von 24 Millionen und um eine dauernde von 23 Millionen. Das ist für die Finanzen des Reiches um so bedenklicher, als auch nach dem Wortlaut der Thronrede die Verstärkung der Wehrkraft zur See, die Verpflichtungen auf dem Gebiete der Reichsschuld, des Pensionswesens u. s. w. Mehraufwendungen erfordern und ein bedeutender Ausfall an Zudersteuer der Deckung bedarf. Unter solchen Umständen entzieht sich das Schicksal der neuen Militärvorlage jeder Rnthmahnung. Im Reichstage wird angeblich von conservativer Seite beabsichtigt, die Militärvorlage nicht der Budgetcommission, sondern einem besonderen Ausschusse zu überweisen, um eine Beschleunigung der Verathung möglich zu machen, da im Falle der Annahme der Vorlage ein Nachtragsetat zur Deckung der Ausgaben eingebracht werden muß. Von der Mehrheit der deutschen Volksvertretung läßt sich erwarten, daß sie ebenso wie die möglichste Schonung der Steuerkraft auch die militärische Sicherheit des Reiches im Auge behalten werde, wenn sich auch einzelne Mitglieder der einflussreichen Centrumspartei bereits öffentlich absprechend über die Septennats-Vorlage geäußert haben, so werden doch auch diese nicht die Verantwortung auf sich laden wollen, das zu versagen, was zur Sicherheit Deutschlands nöthig ist. Zunächst müssen freilich die Vertreter der Reichsregierung die Forderungen sowohl vom militärischen Standpunkt wie mit dem Hinblick auf die Weltlage noch genauer, als bisher geschehen ist, begründen. Ist dies in offener Reichstagsitzung unthunlich, so mag es in vertraulichen Commissions-Sitzungen geschehen.

Die diesmal so hochinteressante Session der österreichisch-ungarischen Delegationen nähert sich dem Schlusse. In beiden Delegationen sind die wichtigsten Etats für die Kriegsmarine, für das Heer, der Credit für die Repetirgewehre u. einmüthig angenommen worden. Das größte Interesse erregten nach den langen Verhandlungen über das Exposé des Grafen Kalnoth die Berichte der Budgetausschüsse über den Voranschlag des

Budgets des Ministeriums des Auswärtigen. Das darin enthaltene Endurtheil über die von dem Grafen Kalnoth geleitete auswärtige Politik des Kaiserstaates lautete unendlich günstiger, als sich bei der Eröffnung der Delegationen voraussehen ließ, was sich dadurch erklärt, daß der genannte Staatsmann inzwischen Erklärungen abgab, die für die Zukunft eine thatkräftige Orientpolitik ankündigten. Von den ungarischen Regierungsblättern wird zwar das Vorhandensein einer festen Vereinbarung mit England gegen Rußland in Abrede gestellt, aber sehr lebhaft ein energisches Vorgehen Oesterreich-Ungarns behufs Regelung der bulgarisch-ostromelischen Vereinigung befürwortet. Entschließt sich Graf Kalnoth zu einer solchen Herausforderung des diese Frage scheinbar als seine eigene Domain betrachtenden russischen Staats, so geht er so weit, als seine ungarischen Landsleute irgend verlangen können. Von Italien läßt sich erwarten, daß es bei einer Abwicklung der Orientfragen nicht lange die Rolle eines müßigen Zuschauers spielen werde. Als der Deputirte Ruspoli kürzlich in einer Versammlung der Mitglieder der Kammermehrheit sich über den Zustand der Armee und Marine erkundigte, erklärten die anwesenden Minister des Krieges und der Marine, Italien sei für alle Ereignisse bereit, welche die Zukunft auch immer bringen möge. In der Kammer legte der Minister des Auswärtigen, Graf Robilant, das Grünbuch über die bulgarische Frage vor, welches 84 recht bedeutsame Schriftstücke enthält.

Die belgischen Clerikalen schiden sich an, gegen die persönliche Wehrpflicht und für die Beibehaltung der Militär-Stellvertreter einzutreten. In Gent herrscht zwar wieder äußerliche Ruhe, so daß die Bürgerwehr entlassen werden konnte, doch scheint die Gährung unter den dortigen Arbeitern noch fort zu dauern.

Zwischen der Budgetcommission der französischen Deputirtenkammer und dem Finanzminister Sadi Carnot kam es in den letzten Tagen wieder zu argen Mißhelligkeiten. Nur mit sehr geringer Mehrheit wurde von der Kammer der Antrag verworfen, der auf Streichung der Posten für die Unterstaatssecretäre im Finanzministerium gerichtet war und das von der Kammer am Donnerstag endlich genehmigte Budget zeigte immer noch verschiedene bedeutende Abstriche, in welche die Regierung schließlich willigte, um eine Cabinetskrisis zu vermeiden. Der Präsident der Budgetcommission, Rouvier, tabelte den Minister Freycinet bitter wegen dieser Nachgiebigkeit, die doch von den Verhältnissen geboten war. Mit Mühe und Noth fand der Conseilpräsident in dem ehemaligen Präfecten Bigourd einen Mann für den durch den Tod Paul Bert's erledigten gefährlichen Posten eines Residenten in **Wien**. Das Commando des dortigen Occupationscorps ist dem ehemaligen Kriegsminister Thibaubin zu-gedacht.

am morgigen Sonntag veranstaltete in der englischen Hauptstadt die socialdemokratische Vereinigung eine Kundgebung auf dem Trafalgar-Square, welche infolge der Theilnahmelosigkeit der Arbeiter und der Energie der Polizeibehörde sehr wenig fruchtbar verlief. Der englische Premierminister Salisbury hatte am Mittwoch mit dem nach Petersburg zurückreisenden russischen Botschafter von Staal eine längere Unterredung, die aber kaum zu einer freundschaftlichen Verständigung geführt haben dürfte, da die englische Regierung seitdem trotz des russischen Protestes zur förmlichen Einverleibung von Boet Hamilton schritt. Der Bundesgenosse Englands, der Emir von Afghanistan, ist zwar noch nicht im Stande gewesen, den Aufruhr des Stammes der Ghilzais zu dämpfen, soll aber jetzt gegen dieselben eine starke Truppenmacht vorrücken lassen.

Sämmtliche russische Consulsbeamte haben Bulgarien verlassen und alle jene ruffenfreundlichen bulgarischen Offiziere mit sich genommen, die sich in der Heimath nicht mehr sicher fühlten. Der russische General Raulbars, der in Constantinopel dem Großvezier in aller Form vorgestellt wurde, erhielt von Petersburg aus Befehl, dort baldigst mündlichen Bericht über seine verunglückte Mission zu erstatten, die bekanntlich die Zahl der Freunde Rußlands nicht gerade vermehrte.

In allen maßgebenden Kreisen Bulgariens stößt die von Rußland proclamirte Candidatur des Prinzen von Ringelien auf Widerspruch und versichert man allseitig, daß Bulgarien diesen Fürsten nur auf das formelle Geheiß sämmtlicher Mächte annehmen werde. Das Fürwort des türkischen Agenten, Gabban Pascha, verhallte in Sofia wirkungslos und dürfte nur eine Conferenz von Vertretern der Mächte im Stande sein, gleichzeitig mit der Frage der bulgarisch-orthodoxen Vereinigung auch diejenige der Bejegung des bulgarischen Thrones befriedigend und friedlich zu lösen.

Berlin, 29. November. Se. Majestät der Kaiser und König hat heute Mittag 12 1/2 Uhr das Präsidium des Reichstags empfangen und dabei Veranlassung genommen, persönlich die Gründe für die neue Militärvorlage in längerer Rede zu entwickeln und die Annahme derselben dem Reichstage an's Herz zu legen. Die Beziehungen des Reiches zu den Nachbarstaaten seien durchaus befriedigend und freundlich; gleichwohl aber sei es die Pflicht Deutschlands, in seiner militärischen Rüstung hinter den anderen Großstaaten, die es zum Theil schon überflügelt, nicht zurückzubleiben. Und deshalb erweise sich die Organisation unserer Armee in der Form des neuen Entwurfs als eine unabwendbare Nothwendigkeit.

Berlin, 26. November. Der Reichstag wählte auf Antrag Windthorst's das bisherige Präsidium und das Bureau durch Acclamation wieder. Die nächste Sitzung findet Dienstag, den 30. November, statt. Zur Tagesordnung steht die erste Etappe.

Trimborn (Centrum), Mundel und Träger (frei) brachten einen Antrag auf Erweiterung der Strafbestimmungen gegen Wahlbeeinflussungen ein. Der Antrag schließt sich an den vorjährigen Antrag Hintelen auf Bestrafung von Arbeitgeberern u. wegen Arbeiterentlassungen infolge der Abstimmung bei Wahlen an. — Reichensperger brachte, unterstützt vom Centrum, den Antrag ein, erstens die Erwartung auszusprechen, daß die verbündeten Regierungen dem immer weiter um sich greifenden Duellwesen mit Nachdruck disciplinell und strafrechtlich entgegenwirken werden, zweitens einen Gesetzesentwurf anzunehmen, welcher das amerikanische Duell mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren und, wenn ein Theil sich selbst getödtet hat, mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft. Die Aufforderung zu einem amerikanischen Duell soll als Versuch strafbar sein.

Nach einer oberflächlichen Abschätzung werden laut „Straßb. Post“ Offizierstellen neu geschaffen etwa für 6 Generale, 65 Stabsoffiziere, 172 Hauptleute und 468 Lieutenants. Auf die einzelnen Waffen vertheilen sich die Zahlen ungefähr folgendermaßen: Infanterie: 5 Obersten, 35 Majors, 120 Hauptleute, 360 Lieutenants; Jäger: 1 Major, 4 Hauptleute, 12 Lieutenants; Artillerie: 21 Majors, 24 Hauptleute, 48 Lieutenants; Eisenbahn: 3 Majors, 9 Hauptleute, 18 Lieutenants; Pioniere: 1 Hauptmann, 2 Lieutenants; Train: 14 Rittmeister, 28 Lieutenants. Diese gewählten Ueberschlagszahlen, so sagt das Blatt bei, geben wenigstens annähernd einen

Begriff von dem für das Offiziercorps bevorstehenden Umschwung.

Berlin, 29. November. S. M. Kreuzcorvette „Sophie“ Commandant Corvetten-Capitän Cohns, ist am 29. v. M. in Aken eingetroffen.

Eine außerordentliche preussische Bischofsconferenz soll demnächst in Fulda zusammentreten.

Fürst Alexander von Bulgarien wird sich Anfang December nach England begeben, um dort der Taufe des erstgeborenen Sohnes seines Bruders, des Prinzen Heinrich von Vattenberg, des Schwiegerjohnes der Königin Victoria, beizuwohnen.

Sachsen.

Bischofswerda, 28. November. Bei der am heutigen Tage stattgehabten Kirchenvorstandsergänzungswahl sind in der Stadt und in Belmsdorf die bisherigen Vertreter wieder erwählt worden, und zwar Herr Stadtverordneten-vorsteher Hüste mit 86, Herr Rechtsanwalt Koch mit 72, Herr Stadtrath Kind mit 68 von 93 abgegebenen Stimmen; in Belmsdorf wurden 11 Stimmen abgegeben, von denen Herr Gutsbesitzer Preusche 8 erhielt. In Geismannsdorf wurde an Stelle des bisherigen Vertreters, Herrn Teich, der eine Wiederwahl abgelehnt hatte, mit 12 von 17 abgegebenen Stimmen Herr Gutsbesitzer Friedrich August Thunig erwählt. Nächsten Sonntag findet im Hauptgottesdienst nach der Predigt die feierliche Verpflichtung und Einweisung der Erwählten statt.

— 30. Novbr. Wir verfehlen nicht, darauf hinzuweisen, daß die morgen Mittwoch stattfindende 16. öffentliche Volksversammlung des Reformvereins für Bischofswerda und Umgegend, in welcher Herr Otto Glagau aus Berlin sprechen wird, laut Inserat in dieser Nummer im Saale des Schützenhauses allhier stattfindet.

Bischofswerda, 30. November. Wir hatten Gelegenheit, in den sehr reichhaltigen Catalog der vom 3. bis 6. December d. J. in den geräumigen Sälen des Gasthofes zur goldenen Sonne allhier abzuhaltenen Geflügel-Ausstellung einen Einblick zu thun, welcher recht befriedigte. Es werden u. A. ausgestellt 132 Stämme Hühner, 300 Paar Tauben, ca. 20 Stück Wassergeflügel, als Enten, Gänse u. und vieles Andere mehr. Die Anmeldungen zu dieser Ausstellung waren so zahlreich, daß der Verein viele mit sehr werthvollen Thieren ablehnen mußte und zwar wegen Mangel an Platz. Unter den auszustellenden Hühnern und Tauben befinden sich Stämme und Paare im Werthe bis zu 200 Mark. Baldfasanen, sehr werthvolle Kanarienvögel, jerner gelernte Dompaffen, wovon gewiß viele Sachen als Gewinne zu der stattfindenden Verloosung angekauft werden. Auch gedenkt der ausstellende Verein bei günstiger Witterung ein Wettfliegen von Brieftauben zu veranstalten. Wir wünschen dem Verein, welcher keine Mühe und Kosten scheut, um die Ausstellung zu einer reichhaltigen und sehenswerthen zu machen, recht viele Besucher und Käufer von Ausstellungsloosen, damit seine Mühen und Kosten belohnt werden.

* Schmölln, 23. Novbr. Wie umfanglich die Steinindustrie in der hiesigen Gegend und namentlich der Firma Sparmann & Comp. in Demitz und Schmölln ist, geht daraus hervor, daß in diesen Tagen die 1000. Lowry mit Granitpuzwaren verladen und fortgeschickt worden ist. Es sind dies 200,000 Centner. Es dürften deshalb leicht bis zum Ende des Jahres 1/4 Million Centner zur Absendung kommen.

* Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Reizner Hochland, 29. Novbr. Durch Feuer wurden vernichtet: das Wohnhaus des Gutsbesitzers Schönbach zu Sohland a. d. Spree; ein in Kirchschau durch ein Kind veranlaßter Brand wurde im Entstehen unterdrückt; durch einen Stubenbrand in Görlitz wurde ein Schaden von 300 Mark verursacht; Wohnhaus und Scheune des Mühlenbesitzers Rohke in Ober-Gunnersdorf; eine Strohfleime des Rittergutsbesitzers Bogt zu Buschwitz; der Dachstuhl des Pipp'schen Gasthofes zu Schwosdorf. — Der Lampenputzer Smaler aus Thamm bei Senftenberg verletzete sich bei einem Falle so, daß er starb. — Dem Müller Voigt zu Kirchschau wurde von der Transmission ein Arm abgerissen. — Zu Tillendorf hat ein Kind die Blechlappel eines Federhalters verschluckt und ist daran gestorben. — In Buchwald hat ein Knabe eine giftige Pille genossen und ist gestorben. — Im Lebsischen Steinbruche in Horta bei Rechwitz wurde dem Steinarbeiter Schöffke durch einen auszubohrenden Schuß die linke Hand so zerschmettert,

daß sie abgelöst werden mußte. — Ein Mann aus Jähndorf wurde beim Versuch einer Kuh zu schlagen getödtet. — Ein 19jähriger Junge zu Forst verunfallte an einem Tage 2 Arbeiter. — In Jähndorf brach ein Arm und Hand aus. — In Jähndorf das Schmelzbein. — Der 19jährige Sohn des Schuhmachers Weber in Jähndorf nach sich mit einer Nistgabel in den Fuß und starb am 4. Tage am Startrampf. — Der Feuer-mann Hentschel in (der Brauerei) in Löbau zog sich durch einen Fall beim Dampfessel schwere Verletzungen zu. — Die Hauptversammlung des allgemeinen Turnvereins in Zittau war von 139 Mitgliedern besucht. Der Haushaltsplan balancirt mit 1840 Mk. Einnahme und Ausgabe. — Die Verwaltung der Societätsbrauerei zu Zittau hat für jeden Bierhof eine Dividende von 180 Mk. ausgeworfen. — Der Weber Hür in Tunnwalde feierte sein 50jähr. Ehejubiläum. — Dasselbe Fest beging der Hausbesitzer Bartsch in Neu-Eibau. — Herr Bergwerksdirector Lange zu Bergdorf bei Bernstadt, Hauptcassirer und Bezirksvorstand des hiesigen Hauptvereins im Königreich Sachsen, feiert den 1. December sein 25jähr. Dienstjubiläum. — Desgl. der Hausbesitzer und Weber Richter in Oderwitz als Gemeindevdiener. — Dem Herrn Lehrer Heymann, dem Vorsitzenden des Vereins für Gartenbau und Landwirtschaft zu Forst, ist von dem Kreisstage für seine Verdienste um Gartenbau und speciell um Obstbaumzucht eine Geldprämie bewilligt worden. — Dem Seilermeister Hofmann in Nauzen wurde eine Geldprämie zuerkannt für Rettung eines 5jährigen Kindes vom Tode des Ertrinkens. — Dem Förster Laue zu Kühnrich bei Hoyerwerda wurde für 40jähr. treue Dienstes das Ehrenportepce verliehen. — In der wend. Pflege sind vom 1. August 1885 bis 31. Juli 1886 für die Heidenmission 3042 Mk. 66 Pfg. gesammelt worden. — Die verstorbene Wittwe des Nahrungsbefizers Hetmann zu Buschwitz hat der Kirche zu Rechwitz ein Legat von 200 Mk. hinterlassen. — Im Busche bei Schwarzausly sollen die Heidelbeeren zum zweiten Male blühen. — Das in Alt- und Neugersdorf zum Besten des dortigen Frauenvereins gegebene Concert hat einen Reingewinn von 1513 Mk. ergeben. — Der Gewerbeverein von Bernstadt machte bei Vetheiligung von 60 Mitgliedern eine Excursion nach Löbau, um die dortige Zuckerrfabrik und mehrere andere gewerbliche Etablissements in Augenschein zu nehmen.

Die Steinbrecher-Arbeit im Reizner Hochland, rechts und links der Elbe hat sich in dem Jahrzehnt von 1875 bis 1885 auf ungefähr gleicher Betriebshöhe gehalten. Die Zahl der Steinbruch-Bezirke, in welchen gearbeitet wurde, hat zwischen 64 und 66 geschwankt, die Anzahl der Brüche sich etwas vermehrt, dagegen diejenige der in Betrieb befindlichen sich etwas vermindert, weil im Laufe der Jahre die schon mehr ausgenutzten Brüche nicht mehr bearbeitet worden sind. Von 557 Brüchen waren im Jahre 1885 deren 283 in Betrieb. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter betrug durchschnittlich 2750 pro Jahr, im Jahre 1885 jedoch wurden 2952 Arbeiter beschäftigt. In den Betriebsjahren von 1875 bis 1885 fielen insgesammt 86 Verunglückungen vor, so daß auf jedes Jahr ungefähr 8 Unglücksfälle kommen.

Bei der städtischen Sparcasse zu Nauzen wird vom 1. Januar nächsten Jahres an der Zinsfuß für Einlagen von 3 1/2 auf 3 Procent herabgesetzt.

Nauzen, 28. November. Erst kürzlich meldeten wir einen Raubfall aus unserer Stadt und schon wieder beschäftigt ein ähnliches Verbrechen die hiesige Staatsanwaltschaft. Am Sonntag, den 21. d. M., an welchem Tage Jahrmart abgehalten wurde, ist eine auf dem Heimwege begriffene Dienstmagd in der Nähe der Droschkaschen Ziegelei auf der Straßlaer Straße Abends in der neunten Stunde von einem Manne überfallen und beraubt worden. Ein dieser That verdächtiger Mann ist bereits zur Haft gebracht worden, doch wurde bei demselben von den geraubten Sachen nichts vorgefunden. Das Verjuch-Detachement unter Major Krabis und Stabsarzt Dr. Schill ist am 26. November wieder nach Dresden zurückgekehrt. Genannte Herren werden demnächst ihre Berichte über die neue Ausrüstung im practischen Dienst beim königl. General-Commando einreichen.

Soeben verendet die in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte Manufactur- und Robenwaren-Firma Robert Bernhardt, Dresden, Frei-

Bergschlag 24, ihren neuesten Waaren-Catalog, der geradezu erschöpfend, geeignet ist, bei dem allernächsten sich einstellenden Bedarf für die Weihnachtszeit als vorzüglichster Rathgeber zu dienen. Der Catalog — ein stattlicher Band — enthält auf 250 Seiten übersichtlich geordnet ein vollständiges Preisverzeichnis des ungeheuren Gesamt-Waarenlagers. 290 Abbildungen, meist Kupferzeichnungen der verschiedensten Artikel, sowie 3 Ansichten des Geschäftshauses und des imposanten Geschäftslocales sind dem umfangreichen Texte beigefügt. Wer immer in der Lage sich befindet, zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest Geschenke machen zu müssen, sei es für Damen oder Herren, für Mädchen oder Knaben, für Vereine oder Anstalten, für Dienstboten aller Art, der findet hier sicher Passendes in jeder Preislage. Der Catalog wird gratis versandt und Jedermann verabreicht, der denselben zu haben wünscht. Welchen Umfang das Geschäft seit seinem Bestehen angenommen hat, geht am besten daraus hervor, daß es augenblicklich ein Verkaufspersonal von 50 Köpfen beschäftigt.

Nadeberg, 28. November. Am gestrigen Nachmittage hat sich in der Dresdner Dynamit-Fabrik eine Explosion ereignet, und zwar im oberen Theile des sogenannten Thurmes, in welchem die Destillation der Säuren ausgeführt wird. Es soll dieselbe durch Einwirken atmosphärischen Druckes auf die sich entwickelnden Gase, deren Entweichen dadurch gehindert wird, herbeigeführt sein. Glücklicherweise befand sich das Personal zu der gedachten Zeit nicht in dem Raume, sondern darunter; trotzdem sind aber außer dem Director noch ein Maschinist und ein Arbeiter beschädigt worden. Der Thurm ist zerstört und muß völlig erneuert werden. — Heute sollte für das Fabrikpersonal ein Ball abgehalten werden, welcher jedoch nun abbestellt worden ist.

Leipzig, 28. Novbr. Gestern Abend, kurz vor Mitternacht entschlief dahier im 67. Lebensjahre der Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer, Joh. Gottl. Chr. Franz Otto Spamer, der Begründer der weitbekannten Verlagsbuchhandlung.

Zwei Kaufmannslehrlinge in Chemnitz, welche, um sich einen Ull zu machen, am Abend des 29. August auf der Straße einer Anzahl Damen die Kleider zer schnitten und mit Tinte begossen hatten, wurden am Donnerstag von der Chemnitzer Strafkammer zu 4 bez. 3 Mon. Gefängniß verurtheilt.

§ Vor einiger Zeit ist durch eine Bekanntmachung der Handels- und Gewerbekammer Bittau veröffentlicht worden, daß sich ein Unternehmer bereit erklärt habe, eine übersichtliche Nachweisung sämtlicher durch das Gesetz vom 30. Nov. 1874 geschützter Waarenzeichen herauszugeben, dafern im Voraus ein Abzug von wenigstens 200 Exemplaren sicher gestellt würde. Der Subscriptionspreis des Werkes, welches in 3 oder 4 Bänden zunächst die in der Vergangenheit eingetragenen und noch geschützten Waarenzeichen umfassen sollte, war pro Band auf 20 M. (bei 3 Bänden) resp. 15 M. (bei 4 Bänden) festgesetzt. Für die mindestens in Jahresfrist herauszugebenden Nachträge war ein Preis von 6 M. jährlich ins Auge gefaßt worden. Die Beteiligte an der Subscription ist nun, wie der Handels- und Gewerbekammer Bittau vom l. Ministerium des Innern bekannt gegeben worden ist, eine ungenügende gewesen, so daß das ganze Unternehmen in Frage steht. Es scheint, als wenn die große Bedeutung eines solchen Werkes für die kaufmännischen und industriellen Kreise auch in unserer Lausitz nicht erkannt worden ist. Subscriptionsen auf das Werk sind wenigstens aus unserer Lausitz bis jetzt — abgesehen von der Handels- und Gewerbekammer Bittau — auf dem Bureau der Kammer nicht erfolgt. Wir weisen daher noch einmal, auf die Wichtigkeit des geplanten Unternehmens hin, und hoffen, daß dasselbe durch zahlreiche Verpflichtungen unserer Kaufleute und Industriellen zum Ankauf des Werks und seiner Nachträge noch ermöglicht werde. Die Subscription kann bis Jahreschluss auf dem Bureau der Handels- und Gewerbekammer in Bittau, Bauznerstraße 7, 1, bewirkt werden.

Unter den 11 wegen Ruhestrafe während des Bülow-Concertes zur Anzeige gebrachten Herren sind nunmehr 5, welche sich besonders durch Weifen hervorgethan haben, mit der sehr glimpflichen Polizeistrafe von je 5 Mark belegt worden. Dem Vernehmen nach haben die davon Betroffenen sich dahin geäußert, die verhängte Strafe ohne Weiteres zu bezahlen, um damit

die leidige Bülow-Affaire hierorts aus der Welt zu schaffen.

Das große Loos der sächsischen Landeslotterie, die vielersehten 500,000 M., ist diesmal nicht im engeren Vaterlande geblieben. Dasselbe hat, in über 200 Theile zer splittert, eine Anzahl unbemittelter deutscher Landsleute in Thüringen beglückt und ihnen in unerwarteter Weise ein fideles Weihnachtsfest bereitet.

Riederfeld, 26. November. Unter zahlreichster Theilnahme der Mitglieder der Gebirgsvereinssection Riederfeld und Umgegend (25 Ortschaften) wurde heute Abend im Bahnhofrestaurant die 100. Monatsversammlung abgehalten. Herr Dr. Theile-Lochwig hielt den Vortrag über: die Mitwirkung des Feuers und Wassers bei der Entstehung unserer sächsischen Schweiz. Seine kleine und leicht fassliche Darstellung erntete wohlverdienten Dank. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten galt das Wort der Feier des Abends. Herr Gemeindevorstand Adam in Lochwig dankte Namens des Vereins den Vorstandsmitgliedern, insbesondere dem Vorsitzenden, Herrn Lehrer Gröschel, der seit Gründung der Section (19. Januar 1878) für die Gebirgsvereinsangelegenheit ist und überreichte dem Vorsteher ein werthvolles Geschenk. Vorstandstisch und Sitzungslocal waren sinnig geschmückt. Von auswärts kamen während der sich anschließenden geselligen Sitzung Begrüßungen von der Section Strehlen und vom Professor Dr. Ruge.

Durch die von der Reichsregierung beantragte beträchtliche Vermehrung des deutschen Heeresstandes wird auch, wie wir an dieser Stelle besonders hervorheben wollen, das XII. (königl. sächs. Armeecorps) in bedeutendem Maße berührt. Bei demselben wird eine ganz neue Division errichtet, so daß in Zukunft das XII. Armeecorps aus drei Divisionen, der 23., 24. und 32., bestehen wird; in Wegfall kommt der Cavallerie-Divisionsstab, so daß beim XII. Armeecorps künftig drei Divisionsstäbe, sechs Infanterie-Brigadestäbe und ein Cavallerie-Brigadestab vorhanden sein werden. Die Errichtung der 32. Division begründet sich durch das Anwachsen der Stärke des XII. Armeecorps, welches fortan 12 Infanterie-Regimenter und drei Jäger-Bataillone (jeither 11 Regimenter und zwei Jäger-Bataillone) zählen soll. Außerdem gedenkt man das XII. Corps um drei neue Feldbatterien, eine Eisenbahntruppen-Compagnie (eine solche bestand beim XII. Corps bisher noch nicht) und eine neue Train-Compagnie zu vermehren.

Der Fleischverbrauch im Königreich Sachsen hat sich in den letzten vier Jahrzehnten ungemein gehoben, denn gerade der gesteigerte Verbrauch des Fleisches, welches ja zu den theureren Lebensmitteln gehört, ist das sicherste Zeichen dafür, daß sich nicht bloß die Ernährungs-, sondern auch die Erwerbsverhältnisse eines Volkes verbessert haben. Ueber den gesteigerten Verbrauch mögen hier nur folgende wenige Ziffern wiedergegeben sein. Es betrug nämlich der Verbrauch im Jahre an

	Rindfleisch	Schweinefleisch	Verbrauch pro Kopf	
	Gr.	Gr.	Rindfleisch	Schweinefleisch
1846:	273,185	387,175	15,0 Pfd.	21,2 Pfd.
1885:	758,836	1,293,826	23,9	40,0

Man ersieht aus diesen Ziffern, daß sich ganz besonders der Verbrauch von Schweinefleisch gehoben hat, indem nämlich auf 100 Pfd. Verbrauch von Schweinefleisch im Jahre 1846 deren 192 Pfd. im Jahre 1885 kommen. Man könnte hieraus folgern, daß hierbei allein das Verlangen der breiten Volksmassen nach einem billigen Nahrungsmittel als Beweggrund maßgebend gewesen ist, allein dem steht entgegen, daß sich auch der Verbrauch des Rindfleischs pro 100 Pfd. im Jahre 1846 auf nahezu 160 Pfd. im Jahre 1885 gesteigert hat. Im Allgemeinen wird man deshalb richtiger mit der Annahme gehen, daß die höhere Kaufkraft der minder gut situirten Volksklassen ihren Ausdruck in dem gesteigerten Verbrauch der billigeren Fleischsorten findet. Seine Bestätigung erhält dieser Grundsatz durch die Scala des Fleischverbrauchs für die letzten 40 Jahre, ganz besonders aber, wenn wir einen Blick auf den Verbrauch im Jahre 1847, dem sogenannten Hungerjahre, werfen. Dieses Jahr ist nämlich in dem ganzen gedachten Zeitraum das einzige, in welchem der Verbrauch des Schweinefleischs geringer war, als derjenige des Rindfleischs (14,6 Pfd. gegen 15,7 Pfd. pro Kopf). Deshalb liegt auch in dem erhöhten Verbrauch von Schweinefleisch nicht das Zeichen einer schlechten, sondern das einer besseren Zeitperiode in Bezug auf die Erwerbsverhältnisse.

Bermischtes.

— Dem Bahnarbeiter Härtner in Schwabmühl wurden von einem Rangierzuge beide Beine abgefahren. — Der Weichensteller Peller zu Greiffenberg kam zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde erdrückt. — Zu Herrschdorf i. Schl. sind Stallung und Scheune des Mühlenseligers Gänzel abgebrannt. — Desgleichen die Scheune des Ortschaftschulzen Boite zu Bandach bei Sommerfeld. — Ein Dienstmädchen in Diegnitz hat ihr neugeborenes Kind bei Jacobsdorf in den See geworfen. Sie behauptet, daß es ein todgeborenes gewesen. — In Sommerfeld sind am 21. Nov. 684 Communicanten gewesen, wodurch der Gottesdienst zu 2 1/2 Stunde verzögert worden. — In Sagan sind im laufenden Jahre 19 Personen über 80 und 2 über 90 Jahr alt gestorben. — In Przegendza bei Pleß lebt ein Einwohner Kurpazil, welcher 100 Jahr alt ist. — Herr Commerzienrath Gruschwitz hat der Stadt Neusalz 30,000 M. zum Bau eines Waisenhauses geschenkt. — In Camberg hat am 28. v. M. Abends ein Brand gewüthet, der über 20 Gebäude in Asche gelegt hat.

— Ein großes Unglück ereignete sich am 27. v. M. Mittag in der Düsseldorfstraße zu Düsseldorf. Dort stürzte ein im Bau begriffenes Haus zum Theil ein und begrub unter seinen Trümmern neun Arbeiter. Sieben Schwerverletzte wurden in's Marienhospital gebracht. — In Schönbrunn im schlesischen Kreise Wohlau lebt ein 82jähriger Mann, Namens Bessel, der jetzt zum dritten Male Zähne erhält und dessen bisher schneeweißes Haar durch schwarzes ersetzt wird. Von neuen Zähnen hat er bereits 18, die übrigen sind im Durchbruche begriffen. Solche physiologische Abnormität ist äußerst selten, doch erwähnt Hufelands „Rakobiotik“ einige beglaubigte ähnliche Fälle.

— Wie dem „Gej.“ aus Tüchel in Westpreußen geschrieben wird, lebt in der dortigen Gegend ein altes Mütterchen, welches 107 Jahre zählt. Die Frau besitzt ein Häuschen mit einem Stückchen Land und ist noch so kräftig, daß sie sich sämtliche Arbeiten selbst besorgt, ja das nöthige Holz sogar sich täglich aus dem Walde holt. Sie ist Urahne und zählt zu ihrem Stammbaum mehr als 100 Verwandte, mit denen sie jedoch nichts zu thun haben will, weil dieselben ihr lästig sind. Auch in Groß-Schliowitz lebt eine Frau, die gleichfalls 107 Jahre alt und dabei gesund und kräftig ist.

— Auf der Feste „Sibernia“ bei Gelsenkirchen hat, wie die „Rheinisch-Westfälische Ztg.“ meldet, am Donnerstag Abend eine Entzündung schlagender Wetter stattgefunden, durch welche 6 Arbeiter und 1 Aussichtshäuer mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Von den 2 lebensgefährlich Verwundeten ist einer im Krankenhaus verstorben. Die Ursache der Entzündung ist nicht bekannt. Der Betrieb hat keinerlei Störung erfahren.

— (Fünf Menschen ertrunken.) Fiume, 26. November. Gestern segelte eine Drazera von der Insel Veglia nach Fiume ab. Auf dem schwächlichen Fahrzeuge befanden sich vier Männer und eine Frau. Plötzlich entstand ein Sturm, der das Schiff umstürzte. Die unglücklichen Passagiere fielen in die bewegte See, kämpften eine Weile mit den Wellen und gingen dann unter.

— Die Wittve des Grafen Veust ist auf Schloß Altenberg nicht unbedenklich erkrankt.

— Petersburg, 29. November. In Tschkent wurde heute Vormittags 9 Uhr 10 Min. ein starkes Erdbeben wahrgenommen; viele Häuser des russischen Viertels wurden hierdurch beschädigt.

— In Rußland haben die Wölfe nach einer statistischen Zusammenstellung im Laufe des vorigen Jahres geraubt: 438 Pferde, 1517 Füllen, 313 Kühe, 1158 Kälber, 1510 Schweine, 2052 Ferkel, 7674 Schafe und 3347 Stück verschiedenes Geflügel, zusammen im Werth von 200,000 Rubel.

— Dem „B. L.“ wird aus Rom, 29. Nov., gemeldet: Eines der auf der Schichau'schen Werft in Elbing neubauten Torpedoboote ist auf der Reise nach Italien an der spanischen Küste untergegangen.

— Brüssel, 28. November. Der „Independance belge“ zufolge hat die gestern Morgen in Berviers beraubt getroffene Briefpost namentlich 40 Pakete mit Diamanten, welche in Newport aufgeliefert worden waren, enthalten. Man schätzt den Schaden, welcher dem für die gestohlenen Werthsachen verantwortlichen belgischen Staate aus dem Diebstahl erwächst, auf etwa eine Million Francs.

Für den 24. November war die Hinrichtung des 30-jährigen William Marumor festgesetzt, der seine Frau infolge eines Streites in die Themse gestoßen, woselbst sie ertrank. 10,000 Personen unterzeichneten ein Begnadigungsgesuch; die Königin gab dem Folge und die Mutter des Verurtheilten, welche die letzten Tage in namenloser Angst in der Nähe des Gefängnisses verbracht hatte, sollte ihrem Sohne die glückliche Nachricht überbringen. Als die alte Frau in die Zelle trat, begann der Mörder, der meinte, daß es sich um den letzten Abschied handle, an allen Gliedern zu zittern. Die Mutter rang nach Worten, doch ehe sie eine Silbe gesprochen, fing sie an zu röcheln und sank als Leiche zu Boden. Erst der Gefängnißaufseher setzte Marumor von der Begnadigung in Kenntniß.

(Welche Wunder der Telegraph bewirkt!) Die deutsche Thronrede hat man in einer deutschen Zeitung in San Francisco (Californien) 8 Stunden früher gelesen, als sie gehalten worden ist! Als Mittags 12 Uhr der Reichstag eröffnet wurde, war es in San Francisco noch 3 Uhr Morgens, und so kam es, daß die sofort dorthin per Kabel telegraphirte Thronrede bereits in der Donnerstag Vormittags 9 Uhr dortselbst zur Ausgabe gelangenden deutschen Zeitung gelesen werden konnte!

(Repertoire des Königl. Hoftheaters in Dresden.)
 Altstadi. Mittwoch: Rienz. — Donnerstag: Der König hat's gesagt! — Freitag: Otto von Wittelsbach. — Sonnabend: Fabelio. — Sonntag: Durch's Ohr. Abu Cassan.
 Neustadi. Mittwoch: Die Nachrede. — Donnerstag: Frauenschönheit. — Sonnabend: Sie weint. Durch die Jügend. — Sonntag: Der Königsleutenant.

Auf dem Dresdener Hitzschmelzwerk wurden am 29. November zum Verkauf: 447 Schweine, 1421 Schafe, darunter 800 Kuschelb., 682 Hammel und 178 Lämmer. Der Geschäftsgang war durchweg Kau; man zahlte für Rinder 1. Waare 60—63, 2. Waare 51—54, 3. Waare 25 Mark, Bullen 42—50 Mk. pro 100 Pfund Fleischgewicht. Schweine erzielten: beste engl. Kreuzung 1. Waare 51—54, 2. Waare 47—49, Mecklenburger 52—54, Obwincimer 46—47, Baloner 45—47 Mk. bei den üblichen Taxationen. Hammel pro Paar von 100 Pfund: feinste englische Rämmer 50—52, Landhammel 49—52, Kuschelwaare ohne Gewichtsgarantie 25 Mk. Lämmer je nach der Qualität 45—60 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht.

Modellierbogen

in größter Auswahl billigt bei
Friedrich May.

Hofbrauhaus, Actien-Bierbrauerei und Malzfabrik, Cotta-Dresden.

Der geehrten Einwohnerschaft von **Bischofswerda und Umgegend** geben wir hierdurch bekannt, daß wir den vielfachen Nachfragen zu entsprechen, eine **Haupt-Niederlage** unserer beliebten und als vorzüglich bekannten Flaschenbiere **Herrn Hugo Klemm in Bischofswerda** übertragen haben.

Die Flaschenbiere des Hofbrauhauses,

Hofbräu	Einfach, dunkel	als:	pro Flasche	7 Pfennige,
=	Einfach, licht	.	=	7
=	Lagerbier	.	=	12
=	Pilsner Bier	.	=	12
=	Bairisch Schankbier	.	=	13
=	Münchener Bier	.	=	15
=	Culmbacher Bier	.	=	15
=	Erlanger Bier	.	=	15
=	Export-Bier	.	=	16

sind nur aus bestem Malz und Hopfen erzeugt, **garantirt rein und anerkannt wohlbekömmlich** und

deshalb ärztlich bestens empfohlen.

Die Abfüllung erfolgt in der Brauerei in $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen mit Patent- oder auf Wunsch mit Korkverschluß.

Die Verehrer eines guten Hausbrunkes bitten wir, sich unserer Bezugsquelle für Bischofswerda und Umgegend recht fleißig bedienen zu wollen.
 Cotta-Dresden, im Novbr. 1886. Hochachtungsvoll

Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, gebe ich meinen geschätzten Abnehmern die Versicherung, daß ich es mir angelegen sein lassen werde, **das in der Brauerei direct abgefüllte Bier** stets frisch und in nur vorzüglicher Qualität zum Verkauf zu bringen.

Aufträge von 10 Flaschen an liefere ich frei in's Haus!
Einlage für Flaschen wird nicht erhoben!

Freundlichem Zuspruch gern entgegengehend und prompte Bedienung zusichernd, empfehle ich mich
 Bischofswerda, den 15. November 1886.

Hochachtungsvoll
Hugo Klemm.

Holz-Auction

auf Elstraer Revier.

Sonnabend, den 4. December 1886,

sollen folgende aufbereitete Hölzer unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, als:

- | | |
|------------------------------------|---|
| 111 Raummeter weiche Stöcke, | } in den Forstorten:
Niesengehege und Neuwald. |
| 120 Stück starke Stangenlanghaufen | |

Anfang früh 9 Uhr im Schlage „Niesengehege“.

Die Revierverswaltung
 Sorb.

Die Mineralwasser-Anstalt

von
J. G. Zimmermann
 in Neutirch,
 Specialität: Soda-, Selters-Wasser
 und Brause-Limonade,
 hält sich den geehrten Consumenten
 angelegentlich empfohlen.
 Wiederverkäufer erhalten großen Rabatt.
 Niederlagen in Neutirch halten die
 Herren:
 Buchbinderstr. **Bastian**, Oberneutirch,
 Drogist **Sehmann**, Niederneutirch.

Neuheiten

- in
 Capotten,
 Kopffhaws,
 Taillentüchern,
 Kopftüchern,
 Corsetten,
 Rüschen,
 seidenen Tüchern,
 Pulswärmern,
 Handschuhen,
 Schürzen,
 Vorhemdchen
 u. A. m.

empfeilt zu den billigsten Preisen

Heinrich Assmann's Wwe.,
 Bahnhofstraße.

Eine Mangel

neuester Construction, noch so gut wie nicht gebraucht, für Bergrestaurants, Hotels oder große Haushaltungen passend, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen.
 Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Eine nachweislich gutgehende **Bäckerei** (mit Schankwirtschaft nicht ausgeschlossen), mit Inventar, wird zu Neujahr oder Ostern von soliden Leuten zu pachten, eventuell später zu kaufen gesucht.

Werthe Adressen beliebe man unter Chiffre C. M. 40 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Adolph Biram.

Für den Weihnachtsbedarf

erlaube ich mir, auf meine großartig sortirten Bestände in

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe Seide-, Manufactur- und Modewaaren

ergebenst aufmerksam zu machen. Sämmtliche Artikel sind nur von ersten Fabrikanten und zu solchen Preisen eingekauft, daß ich dreist behaupten kann,

„ohne Concurrenz“

zu sein, denn in der bevorzugten Lage, für zehn große Geschäfte Sachsens Abschlüsse zu machen und sämmtliche

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

in eigenen großen Werkstätten herstellen zu können, wird es wohl Jedem einleuchten, daß man im Stande ist, gleiche

Waare billiger liefern

zu können, als andere kleinere und größere Geschäfte, welche durch den geringen Bedarf oft theurer einkaufen, als ich es meiner geehrten Kundschaft dar bieten kann. Jedem Geschmack ist Rechnung getragen, stets das Neueste, das täglich wechselt, vorhanden und die Auswahl immens, so daß keiner der mein Local Beehrenden unbefriedigt dasselbe verlassen wird.

Preis-Courant

mitzutheilen unterlasse ich, da nur der Vergleich der Waare den Werth herausstellt, deshalb möge sich

Jeder selbst überzeugen.

Hochachtungsvoll

Adolph Biram.

Neuheiten

in Capotten, Tullen und Kopftüchern, Tricot-Tailen, Normalhemden und -Hosen, Herrentwesten in Wolle und Baumwolle, desgleichen Jacken, Fleischerjacken, allen Sorten Strümpfen und Beinlängen, Ober- und Arbeitshemden, Corsetts, Handschuhen, Leibjäckchen in Wolle und Baumwolle, Kinderkleidchen und Jäckchen, Hauben und Mützen, Schürzen in schwarz, weiß und bunt, Chemisettes, Kragen und Manschetten in gut Leinen, seidnen Herren- und Damentüchern, Strick- und Häkelgarnen empfiehlt in größter Auswahl billigt

Das Strumpfwaaaren-Geschäft von
Ed. Hänkel am Markt.

Eisenbahnfrachtbriefe empfiehlt Friedrich May.

Ba. Schles. Gebirgsbutter,

1 Pfund 95 Pf.

Ba. Bair. Alpenbutter,

1 Pfund 1 Mark.

Rumänische Wallnüsse,

vorz. schön, 1 Pfund 28 Pf., im Sad billiger, empfiehlt

Carl Böhmer.

Wollene und baumwollene
Rock-, Strick- und Häkelgarne

vom Billigsten bis zum Feinsten verkauft noch zu alten Preisen

Frau Emma Pietsch.

Arbeiter-Fleischerjaden,
warm und unübertroffen haltbar, empfiehlt
Agnes Schmidt, Bischofswerda,
Bahnhofstraße Nr. 2.

gen
May.
nftalt
mann
B-Wasser
de,
nsumenten
en.
n Rabatt.
alten die
berneufirch,
neufirch.

en

Breisen
Wwe.,

gel

so gut wie
ants, Hotels
passend, ist
erkaufen.
bis. Bl.

de Bäckerei
geschlossen),
ujahr oder
zu pachten,
ucht.
man unter
dition dieses

Allgemeine Asscuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali.)

Gegründet im Jahre 1831.

Gewährleistungsfonds an Capital und baren Reserven:

33 Millionen 279 Tausend 016 Gulden 21 Kreuzer.

Feuer-, Hagel-, Glas-, Transport- und Lebens-Versicherung.

Policen werden in Reichsmark ausgestellt.

Zur Auskunftsertheilung und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten

Antsthierarzt E. Walther in Baugen.

Bernhard Grahn in Neukirch.

Kaufmann Gustav Mros in Uhyt a. T.

„Verlegung der Ziehung findet, wie bekannt, keinesfalls statt.“

Haupt- und Schlüsselziehung
der
Ausstellungs-Gallerie zu Weimar
am
7. December d. J.
und folgende Tage.

7000 Gew. i. M. v.

60000 Mark.

450000 Mark.

1 x 60000 Mk.	20 x 1000 Mk.
1 x 20000 "	50 x 500 "
2 x 10000 "	50 x 300 "
2 x 5000 "	50 x 200 "
4 x 3000 "	300 x 100 "
4 x 2000 "	und 6516 Gew. i. M. v.
	220000 Mk.

Erster Hauptgewinn

Liefer- sendung der **Gewinn**
gänglich kostenlos u. portofrei.
Loose à 5 Mark,
11 Stück für 50 Mark
verleihen

der Vorhand der Ständigen Ausstellung in Weimar.
Loose sind auch zu haben bei:

„Verlegung der Ziehung findet, wie bekannt, keinesfalls statt.“

Carl Arug und Alexander Müller in Bischofswerda.
J. G. Zimmermann und C. N. Bastian in Neukirch.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung der Flur **Kleindrebütz** bei Bischofswerda, 310 Hektar 8 Ar (565 Acker 108 □ Ruthen) Areal umfassend, soll

Sonnabend, den 18. December d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im dasigen **Erbgericht** auf weitere 6 Jahre und zwar vom 1. September 1887 bis 31. August 1893, unter Abgabe schriftlicher Angebote, welche bis zum 18. December d. J., Mittags 12 Uhr, einzureichen sind, verpachtet werden. Die Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Jagdvorstande zur Einsichtnahme von heute an aus. Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten.

Kleindrebütz, am 27. November 1886.

Die Jagdgenossenschaft
Wai, Jagdvorstand.

AUX CAVES DE FRANCE

Lesen Sie doch die sehr belehrende Broschüre über den **Weinfälschungs-Monstrprozess in Danzig**

enthaltend ergötliche Gauklerkniffe in der sog. Weinveredelung!!! — welche Broschüre, sowie mein ausführlicher Preis-Courant — von meinen 23 Centralgeschäften und meinen 700 Filialen auf Verlangen gratis & franco gerne zugesandt werden, und dann werden Sie gewiss keine anderen, als nur **Oswald Nier'sche** chemisch untersuchte, garant. reine angelegte französische Naturweine trinken.

Von 45 Pfennig pro 1/2-Lit. — O.M. Carafon, 80 Fig. pro 1/2 u. Mk. 1,50, pro 1/2 Liter an, Filiale bei:

Carl Böhmer,
Bischofswerda i. S.

Mehrfach prämiert, Mäßige Preise!

Färben und Reinigen von Damen- und Herrengarderobe (auch angestrichelt) von Seide * Sammet * Möbelstoffen, Gardinen, Decken, Püchery, Häusern, Jolern, Handschuhen etc.

Kunsthärberei Königsee
Chemische u. s. w. Wäscherei.

Musterkarten der neuesten hochmodernen Farben der Saison und Annahmestelle bei:

Friedrich Ramegischer,
Ramenzer Str. 13.

Erkältungen,
Schwächen des Magens (Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Erbrechen) lindert resp. hebt

C. Stephan's Cocowein
schon nach dem ersten Glase (mit Schokolade) & 1 u. 2 Gl.

in der Apotheke in Neukirch.

Holzindustrie NOSSEN
Oskar Müller

Holzschuh- u. Holzwaren- sowie Hammer-, Hackenstiel- und Radspitzen-Fabrik

Lofterschuh mit Holzsohlen und Holzspateln.
Hilfs-, Präparat-, u. sonst. Fabrik, gratis u. franco.

Briefbogen

mit der Ansicht von Bischofswerda empfiehlt a Stück 5 Pfg.

Friedrich Wai.

Dr. Treibich's Augen-Heilanstalt

Dresden,

Pragerstrasse 43 II.

Sprechzeit: 10—12 und 3—4 Uhr.

Aufträge,

Rälber- & Schweineträge, Pferde- trippen, Hohlziegel, Firstenziegel mit Sattel, 25 Zoll lang, sehr dauerhaft, empfiehlt ganz besonders die Thonröhrenfabrik von **Elstra. Wih. Dienert,** vormals Moriz Boden.

Lager bei Herrn Rob. Jung, Bischofswerda.

Ein gußeiserner Ofen mit Maschine ist zu verkaufen in Schmölln Nr. 8B.

Christbäume

auf dem Stock zu kaufen gesucht.

Offerten R. N. 101 postl. Hauptpostamt Dresden erbeten.

Fette Bafonher, Prima-Waare, stehen fortwährend zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf bei **Hermann Ritsche,** Viehhändler in Bischofswerda.

Zwei überzählige **Arbeitspferde** (Kappen) stehen zu verkaufen in **Cannewitz b. Panitzsch Nr. 13.**

Zuchtbullenverkauf, unter 3 die Auswahl. **A. Pürschwitz b. B. Nr. 39.**

Ein junger wachsender Hund ist zu verkaufen in **Schönbrunn Nr. 21.**

Stollenbäckerei.

Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen wird **Stollenbäckerei** angenommen, auch von solchen, welche kein Mehl von mir nehmen.

Badgeld a Meße 25 Pfg.

Wih. Götter, alte Walkmühle.

Pfefferkuchen,

selbstgefertigte gutschmeckende Waare, empfiehlt **W. Ritter.**

Wiederverkäufern gewährt höchsten Rabatt d. D.

Kaiserauszug 0 0 0,

unübertrefflich in Trockenheit und Ergiebigkeit, aus der neuen Walzenkunstmühle in Baugen, sowie alle zur Bäckerei gehörigen **Material- waaren** empfiehlt billigst **Adolf Busch,** Niederneukirch.

Abhanden gekommen ist am vergangenen Sonnabend ein brauner **Dachshund** mit weißer Abzeichnung. Wer über denselben Auskunft ertheilt oder zurückbringt, erhält eine gute Belohnung in **Ober-Ottendorf Nr. 100.**

Jagdglück.

A. Nun, Freund, wie geht's Dir, wie laufen die Hasen?

B. Na Gott sei Dank, ich hatte jetzt bei dem schönen Mondenschein einen prächtigen Zwölfer erlegt.

A. Ach, das ist noch lange nicht, viel glücklicher bin ich gewesen, ich hab bei stockfinstret Nacht einen Hahn und eine Hühner beworfen.

Adolph Renner,

DRESDEN,

Damen-Kleider-Stoffe (Hauptzweig des Geschäfts).
Mäntel, -Röcke, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche,
leinene Tischzeuge Tisch-, Bett-, Schlaf-, Stepp-
und Reise-Decken, Weisse Waaren, Lama, Flanell,
Barchent, Schürzen.

Jetzt:

20 Altmarkt 20

(nahe der Schreiber-Gasse),



im neuerbauten, sehenswerthen Grundstück, mit hellen, im Parterre und
1. Etage je 50 Meter langen Geschäftsräumen.

Grosses Oberlicht. Electriche Beleuchtung. Fernsprechstelle 1341.

Besichtigung gern gestattet.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Bischofswerda und Umgegend zeige hierdurch ergebenst an, daß ich
neben meinem Maler- und Lackirer-Geschäft am hiesigen Plage,

im Hause der Frau verw. Petritz, große Kirchgasse,
eine  Tapeten-, Farben- und Lack-Niederlage 

errichtet habe. Als Fachkennner werde meinen geehrten Abnehmern nur das Beste bieten und bei reellster Bedienung
stets die billigsten Preise stellen.

Als Neuheiten empfehle u. A. meine brillanten Wiener Holzabzüge in allen vorkommenden Holzarten,
sowie die verbesserten Fußboden-Glanz-Lacke von G. P. Doll & Co. in Mannheim.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch meinem
neuen Unternehmen zu Theil werden zu lassen.

Bischofswerda, im November 1886.

Hochachtungsvoll

A. Ringelke, Maler und Lackirer.

Gemeinderathswahl in Rammenau.

Es werden in Vorschlag gebracht:

- I. Cl. Herr Hausbesitzer Carl Schuster.
- Herr Restaurateur Ernst Klinge.
- II. Cl. Herr Großgärtner Ernst Pichte.
- III. Cl. Herr Großgärtner Ernst Voigt.

Ein Logis,

bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern,
Küche und übrigen Zubehör, ist zu vermieten
und von Neujahr an zu beziehen.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis ist zu vermieten und 1. April
zu beziehen. Näheres

A. Wentscher, gr. Kirchgasse.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust
hat die Müllerprofession zu erlernen, kann
sogleich ein Unterkommen finden.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Bursche, welcher Lust hat die
Bäckerei
zu erlernen, kann sich melden in
Dresden, Freiburger Platz 6.

Ein goldenes Armband ist am Sonntag
Abend auf d. Wege v. d. Villa Grohm. zum
Bahnhof verloren worden. Gegen Belohnung
abzugeben bei Ernst Grohmann-Germann.

Gesucht
werden Aechte, Hausmägde, Stallmägde
und Kleitmägde durch
das Dienstnachweisungs-Bureau von
Carl Parzsch,
Weismannsdorf Nr. 31.

Gefunden
wurde auf der Chaussee von Rothnausitz bis
Spittwitz eine

Pferdebede.

Abzuholen bei
Friedr. August Welbowe,
Federviehändler in Frankenthal.

600 Mark

sind sofort auszuleihen.
Zu erfragen in Ober-Puzlau Nr. 8.

Da uns trotz vorherigem eigenen Angebots der Saal des Hotels zum
 gütlichen Engel aus noch näher zu bezeichnenden Gründen in letzter Stunde
 verweigert worden ist, findet unsere

16. grosse öffentliche Volksversammlung

Wittwoch, den 1. December, Abends 8 Uhr,
 im Saale des hiesigen Schützenhauses

statt.

Referent: Herr Otto Glagau aus Berlin,
 einer der hervorragendsten Vorkämpfer der antisemitischen Bewegung und Herausgeber
 des „Kulturkämpfer“ und Verfasser der ersten Enthüllungen über den „Gründungs-
 und Börsenschwindel“ in der Gartenlaube 1874, 1875 und 1878.

Jedermann hat freien Zutritt, freiwillige Beiträge zur Deckung der Tages-
 kosten werden dankend entgegengenommen.

„Deutscher Reformverein Bischofswerda und Umgegend.“

Siebente grosse

Geflügel-Ausstellung

verbunden mit

Prämierung und Verloosung
 vom 3. bis 6. December d. J.
 im Gasthof zur goldenen Sonne
 in Bischofswerda.

Geöffnet von Vormittags 8 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Eintritt: Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Die Verloosung findet am 6. December Nachmittags 3 Uhr statt.

Loose sind vom Ausstellungs-Cassirer Herrn Bäckermeister
 Otto Enag in Bischofswerda zu entnehmen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
 der Geflügelzüchter-Verein für Banzen & Umgegend.

Gasthof zu Rammenau.

Sonntag, den 5. December,

Jungfernball, Anfang 4 Uhr,

wozu ergebenst einladet G. Kasper.

Achtung!



Frischgeschlachtetes
 Rindfleisch, à Pfd. nur
 45 Pf., sowie die feinste
 Qualität von Schweine-
 fleisch, à Pfd. nur 48
 Pf., Speck u. Schmeer,
 à Pfd. nur 55 Pf.,

Leberwurst und Blutwurst, à Pfd. 60 Pf.,
 bei Entnahme von 5 Pfd. 55 Pf., bei größeren
 Posten bedeutend billiger, empfiehlt

J. Beher, Fleischerstr.

Militärverein Burkau.

Sonntag, den 5. Decbr., Nachmittags 3 Uhr,

Hauptversammlung.

Wegen Neuwahl des Directoriums wird
 zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.
 Diejenigen Kameraden, welche noch mit
 Monatssteuern im Rückstand sind, werden veran-
 laßt, dieselben bei dem Vereincassirer zu
 entrichten. Der Vorstand.

Schanzwirtschaft Frankenthal.

Heute Mittwoch Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet Hermann Kerner.

Von morgen Donnerstag an die
 jüngsten Fesen bei
 Aug. Berge, Ramenzer Str.

Dank.

Für die bei dem Heimgange und
 der Beerdigung unserer theuern, un-
 vergesslichen Gattin und Mutter,

Frau Agnes Noack

geb. Schulze,

uns von nah und fern bezeugte
 Teilnahme, die uns bewies, wie
 unser Verlust mitempfunden wird,
 und die uns bei unserm grossen
 Schmerze so wohlgethan hat, sagen
 wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Pohla, den 27. November 1886.

Kirchschullehrer Noack
 und Kindern.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres
 lieben Sohnes und Bruders

Bruno Klettsch

sprechen wir für den reichen Blumen-
 schmuck, sowie Herrn Oberpfarrer Dr.
 Wetzel für die trostreichen Worte
 am Grabe, der wohlwollenden Jung-
 gesellen - Fraternität, sowie lieben
 Freunden und Nachbarn für die zahl-
 reiche Begleitung zur letzten Ruhe-
 stätte unsern herzlichsten Dank aus.

Bischofswerda, Schwiebus
 und Bautzen,

den 27. November 1886.

Die trauernden Hinterlassenen.

Tiefgefühlten, aufrichtigen Dank

für die herzlichen Beileidsbezeugungen,
 welche uns bei dem herben Verlust
 unseres unvergesslichen kleinen **Wilhelm**
 in so unerwartet reichem Maasse zu
 Theil geworden sind. Namentlich auch
 innigsten Dank Hrn. Dr. med. Fürstenau
 für die aufopfernde, gewissenhafte und
 liebevolle Behandlung des kleinen
 Patienten, sowie Herrn Oberpfarrer
 Dr. Wetzel für die trostreichen Worte
 am Grabe des Entschlafenen.

Bischofswerda, den 28. Nov. 1886.

Ed. Ebeling

nebst Frau und Töchterchen.

Dank.

Für die vielen Beweise wohl-
 thuender Theilnahme, besonders für
 die Blumenspenden und die zahlreiche
 Begleitung beim Begräbnisse unseres
 guten Gatten, Vaters und Schwieger-
 vaters, des Bäckermeisters

Fr. Adolf Rätze,

sagen Allen ihren innigsten Dank
 Burkau, 29. November 1886.

die trauernden Hinterlassenen.

Marktpreise in Ramenz am 25. Novbr. 1886.

50 Kilo M. Pf.	M. Pf.	50 Kilo M. Pf.	M. Pf.
Korn 6 88 bis 7 —	Heu 50 Kilo 3 50		
Weizen 8 — " 8 53	Stroh 1200 Pfd. 33 —		
Gerste 7 — " 7 15	Butter 1 Kilo 2 —		
Hafer 6 — " 6 20	Erbfen 50 " 9 —		
Halbform 7 38 " 8 —	Kartoffeln 50 " 2 —		
Sirke 11 — " 11 40			

Marktpreise in Dresden am 26. Novbr. 1886.

per 1000 Kilo Weizen, inländ. weiß M. Pf.	185 bis 189
inländ. gelb 160 bis 165, fremder weiß 170 bis 185,	
fremd gelb 170 bis 186, neue engl. Abkunft 155 bis 160,	
Woggen inl. 135 bis 137, fremder 137 bis 140. Gerste	
inländ. 142 bis 150, böhm. und mähr. 155 bis 180,	
Futtergerste 115 bis 125. Hafer inländ. 134 bis 138.	

Marktpreise in Banzen am 27. Novbr. 1886.

50 Kilo M. Pf.	M. Pf.	50 Kilo M. Pf.	M. Pf.
Korn 6 71 bis 6 84	Heu 3 — " 3 30		
Weizen 8 33 " 8 69	Kartoffeln 1 50 " 1 80		
Gerste 6 52 " 6 88	Butter 1 Kilo 1 80 " 2 10		
Hafer 5 20 " 5 80	Stroh (600k) 27 — " 29 —		
Erbfen 8 6 " 10 28	Butter in Bischofswerda.		
	1 M. 90 Pf. bis 2 M. — Pf.		

Vor dem Weihnachtsfeste werden für Geschäftsanzeigen,

welche in beliebig zu bestimmenden Zwischenräumen inserirt werden können, folgende Vergünstigungen gewährt:
 bei viermaliger Aufnahme 25 Procent Rabatt; bei sechsmaliger Aufnahme 33 1/2 Procent Rabatt.

Die Annahmezeit der Inserate (Dienstags und Freitags bis Vorm. 9 Uhr) muß streng innegehalten
 werden, große Inserate aber ersuchen wir am Tage vorher einzureichen. — Um Störungen in der Ausgabe
 unseres Blattes gerade in der Weihnachtszeit zu vermeiden, müssen wir um pünktliche Einhaltung des Obigen
 im Interesse unserer Abonnenten höflichst bitten. Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.
 Hierzu eine Beilage von Siegfried Schlesinger in Dresden.

Die Waarenvorräthe der Firma **Siegfried Schlesinger** bieten eine wohl nicht wiederkehrende Mannigfaltigkeit in allen Artikeln der **Sammet-, Seiden-, Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Branche**. Zur Veranschaulichung und bequemen Uebersicht sind dieselben rayonmässig

in vierzehn verschiedenen hellen Räumen eingetheilt und zwar derart, dass jedes dieser Rayons ein **Special-Geschäft** für sich allein bietet.

Waaren-Gattungen in bester Qualität zu billigsten Preisen

zu liefern, ist das stete Princip des Etablissements gewesen und demzufolge hat dasselbe einen constanten Aufschwung im Umsatz sowohl, als beträchtlichen Zuwachs seines Kundenkreises zu verzeichnen. — Der Complex der Verkaufs-Räume erstreckt sich auf die ersten Etagen von **4** verschiedenen Häusern und zwar:

Webergasse 1, Webergasse 2, Webergasse 3

und **Hôtel Lingke (Seestrasse)**, der Eingang in das Etablissement ist aber allein **Webergasse 1, I. Etage**

(der Arnoldischen Buchhandlung gegenüber) und werden Filialen unter selbem oder ähnlichen Namen weder am hiesigen Platze, noch auswärts unterhalten.

Es ist ferner mein Princip,

ausschliesslich **garantirt tadellose, fehlerfreie und nur moderne Waaren**

aufzunehmen und wird jede Waare, die bei entsprechender Behandlung diese Eigenschaften nicht besitzt, ohne jedes Weitere zurückgenommen, oder auf Wunsch der bezahlte Betrag an der Casse ausgezahlt.

Eingang nur Webergasse 1, I. Etage.

Siegfried Schlesinger

Das Etablissement **Siegfried Schlesinger**

verkauft ausschliesslich zu **streng festen Preisen,**

bei Entnahme geschlossener Stücke jedoch tritt eine **Preismässigung** ein, ebenso wie **Vereine, Händler** und **Wiederverkäufer** die **äussersten Engros-Preise** erhalten.

Jede von auswärts eingehende Ordre

wird mit **grösster Sorgfältigkeit** ausgeführt und wird stets **unbedingt noch am Tage des Eingangs** erledigt. Auch werden, soweit es möglich, Proben umstehender Waarengattungen **auf's Bereitwilligste** verabfolgt. Mein Personal ist auf's Strengste angewiesen, mit meiner Kundschaft, selbst wenn die **bloße Besichtigung der Waarenlager** gewünscht wird, auf das Entgegenkommendste und Coulanteste zu verkehren.

Das umstehende Waarenverzeichnis

bietet in gedrängter Form einen Ueberblick fast aller vorrätigen Artikel, von denen jeder einzelne in denkbar grösster Auswahl vertreten.

Das Etablissement enthält

Sammet- und Seidenwaaren, Tuchstoffe, Flanelle, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Läufer, Portiären, Schlaf-, Reise- und Pferddecken, Leinen- und Baumwollwaaren, Kleiderstoffe, Tisch- und Bettzeuge, Schürzen, Röcke, Tücher, Tricot-Tailen, Tisch- und Bettdecken, Brantschleier, Stickereien, Bänder, Tulle und Spitzen, Räschen, Taschentücher

S. L. V. S. L. V.

Siegfried Schlesinger

Webergasse No. 1, erste Etage, Seestrassen-Ecke.

Ranon für Sammet- und Seidenwaaren.

- 48/50 Ctm. schwarze Seiden-Sammete, Mtr. 2, 2,50, 3, 4, 5 bis 15 Mk.
- 50 Ctm. schwarz gemust. Seiden-Sammete, Mtr. 3,50, 4,50, 5, 6, 7 Mk.
- 55 " gross gem. Seiden-Sammete zu Umhängen, Mtr. 9 Mk.
- 50 " farbige Seiden-Sammete, Mtr. 2,80, 3,50, 4, 5, 6 Mk.
- 50 " farb. gem. Seiden-Sammete, Mtr. 4, 5, 6, 7, 8 Mk.
- 50 " schwarze Seiden-Pelucho, Mtr. 3,50, 4,75, 6, 7 Mk.
- 55 " schw. u. braune Seiden-Scalskins zu Paletots, Mtr. 7, 9, 12 Mk.
- 50 " farbige Seiden-Pelucho, Mtr. 3,50, 4,75, 7, 8 Mk.
- 60 " farbige Grenadines mit Sammetblumen, Mtr. 12, 15, 18, 20 Mk.
- 60 " farbige Brocat-Stoffe, Mtr. 15, 18, 20 Mk.
- 50/55 Ctm. Lindner schwarze Velvets, Mtr. 110, 120, 140, 160 Pf.
- 50/55 " Lindner schwarze Patent-Sammete, Mtr. 2, 2,50, 2,75, 3 Mk.
- 50/55 " Lindner farbige Velvets, Mtr. 1,50, 1,80 Mk.
- 55/60 " Lindner farbige Patent-Sammete, Mtr. 2,20, 2,50, 3 Mk.

- 60 Ctm. Lindner Non-pareille-Sammete, Mtr. 3,50, 4 Mk.
- Seidene Ottomans und Siciliennes zu Mänteln, Mtr. 5, 5,50, 6 Mk.
- Schweizer farbige Seiden-Merveilleux, Mtr. 2,80, 3,50, 4 Mk.
- Schweizer schwarzseidene Taffet, Mtr. 2, 2,50, 3 Mk.
- Schweizer schwarzseidene Merveilleux, Mtr. 2,25, 3, 4, 5 Mk.
- Crefelder schwarzseidene Faille, Mtr. 2,25, 3, 3,50, 4 Mk.
- Crefelder schwarzseidener Luxor, Mtr. 3,75, 4,50, 5 Mk.
- Crefelder schwarzseidener Duchesse, Mtr. 4,50, 5, 5,50, 6 Mk.
- Crefelder schwarzseidene Damassés, Mtr. 4, 4,50, 5, 6 Mk.
- Crefelder schwarze halbseidene Atlasse, Mtr. 1,75, 2, 2,50, 3 Mk.
- Crefelder schwarze reinseidene Atlasse, Mtr. 5,50, 6, 7 Mk.
- Crefelder weisse halbseidene Atlasse, Mtr. 1,90, 2,20, 3 Mk.
- Crefelder weisse reinseidene Atlasse, Mtr. 5, 5,50, 6, 7 Mk.
- Crefelder 80cm. Steppdecken-Atlasse, Mtr. 5,50, 6 Mk.
- Lyoner hellfarbene Seiden-Damassés, Mtr. 4,50, 5, 6 Mk.
- Lyoner weissseidene Damassés, Mtr. 5, 6, 7 Mk.
- Lyoner schwarze Seiden-Grenadines, Mtr. 2, 2,50, 3 Mk.
- Lyoner Woll-Grenadines mit Seiden-Effecten, Mtr. 2,50, 3, 4 Mk.

Webergasse 1, Siegfried Schlesinger, I. Etage, Seestrassen-Ecke.

Webergasse 1, Siegfried Schlesinger, I. Etage, Seestrassen-Ecke.

Für Ball-Zwecke

- 60 Ctm. farbige Atlasse, Mtr. 1,20, 1,50, 1,80 Mk.
- 50 " farb. Ia. Atlasse, Mtr. 2,20 Mk.
- 50 " hellf. bedr. Atlasse, Mtr. 2,20 Mk.
- 60 " hellfarb. bedr. Atlasse, Mtr. 2,50, 3 Mk.
- 60 " hellfarbige Seidengrenadines, Mtr. 3,50, 4 Mk.
- 50 " hellfarb. Seidenplüsch, Mtr. 5, 5,50 Mk.
- 50 " hellfarb. gem. Sammete und Plüsch, Mtr. 4, 5, 6, 7 Mk.

Ein specielles Angebot von

Restern

findet bei mir nicht statt, da ich selbstredend, um die Anhäufung derselben zu vermeiden, solche theils zu und theils **bedeutend unter Kostenpreis** abgebe. An jedem Rest befindet sich ein Etiquett, auf welchem deutlich in Ziffern der gewesene reguläre und der zurückgesetzte Preis vermerkt ist.

Für Gesellschafts-Zwecke

- 105 Ctm. farbige gemust. Tülls, Mtr. 95, 120 Pf.
- 105 Ctm. schwarze u. farbige Wolltülls, Mtr. 2,40, 2,80 Mk.
- 105 Ctm. farbige Wolleréps, Mtr. 1,30, 1,50 Mk.
- 105 Ctm. farb. Wollcachemirs, Mtr. 1,70, 2, 2,50 Mk.
- 130 Ctm. farb. Waschtülls, Mtr. 63 Pf.
- Gest. Tülls, Mtr. 1,50, 2, 2,50 Mk.
- Gest. Wollstoffe, Mtr. 2, 2,50—4 Mk.

Ranon für Kleiderstoffe aller Art.

- Schwarze Double-Alpacas, Mtr. 40, 50, 60—120 Pf.
- Schwarze Panamas, Mtr. 50, 60, 70, 80 Pf. bis 2 Mk.
- Schwarze Rockmolrées, Mtr. 80, 90, 100—180 Pf.
- Schwarze reinwollene Jacquard-Stoffe, Mtr. 2,20, 2,50, 2,75 Mk.
- Schwarze crépeartige Stoffe, Mtr. 2,25, 2,75, 3 Mk.
- Schwarze foulirte Stoffe, Mtr. 2,25, 2,50, 3, 3,50 Mk.
- Schwarze cheviotartige Stoffe, Mtr. 2,50, 3, 3,50, 4 Mk.
- Schwarze Kammgarn-Stoffe zu Pelzbezügen, Mtr. 2,75, 3—5 Mk.
- Schwarze Single Cachemire, 120 Ctm., Mtr. 1,30—2,50 Mk.
- Schwarze Double Cachemire, 120 Ctm., Mtr. 2,75—5 Mk.
- Schwarze Etamine-Stoffe, Mtr. 2, 2,50, 3, 3,50 Mk.
- Schwarze Woll-Grenadines, Mtr. 1, 1,20, 1,50, 2, 2,50 Mk.
- Schwarze 180 Ctm. Damentuche, Mtr. 3,50, 4, 4,50 Mk.
- Schwarze 180 Ctm. Woll-Atlasse (Zanellas), Mtr. 1,30—3,50 Mk.

Großer und besonders günstiger Gelegenheits-Posten.
105 Ctm. reinwollener schwerer Lodenstoff,
Mtr. 100 Pf. (reeller Preis 2 Mk.)

- Doppeltbreite reinwollene Diagonals, Mtr. 1,50, 1,80, 2, 2,20 Mk.
- Doppeltbreite reinwollene Bison-Stoffe, Mtr. 2,50, 3, 3,50 Mk.
- Doppeltbreite halbwoollene carrirte Stoffe, Mtr. 100, 120, 140 Pf.
- Doppeltbreite reinwollene carrirte Stoffe, Mtr. 1,70, 1,90, 2,20 Mk.
- Hochfeine carrirte Neuheiten in allen Preislagen.
- Hochfeine gestreifte Neuheiten in allen Preislagen.
- Hochfeine Neuheiten für Halbtrauer.
- Ramagirte Kleiderstoffe für Morgenröcke.
- 100 Ctm. gestreifte Unterrock-Stoffe, Mtr. 1,50, 2, 2,50 Mk.

Siegfried Schlesinger

Webergasse No. 1, erste Etage, Seestrassen-Ecke.

Siegfried Schlesinger

Webergasse No. 1, erste Etage, Seestrassen-Ecke.

Rayon für Leinenwaaren.

5/4 gebleichte Rein-Leinen, Mtr. 55—60	6/4 glatte Mangel Tuch-Leinen m. Kante Mtr. 82
11/8 Hausmacher-Rein-Leinen Mtr. 65, 70, 80	40 Ctm. graue Dreil-Handtücher Mtr. 28, 80
6/4 Hausmacher-Rein-Leinen Mtr. 78, 85, 100	42/45 graue Jacquard-Handtücher Mtr. 35, 38
8/4 Hausmacher-Rein-Leinen Mtr. 85, 100, 110	42/45 starke Militärhandtücher Mtr. 40
10/4 Bettuchleinen Mtr. 1,30, 1,50	50 Ctm. starke Militärhandtücher Mtr. 47
12/4 Bettuchleinen Mtr. 1,15, 1,30, 1,60, 1,80, 2	42/45 graue Gerstenkorn-Handtücher Mtr. 42
5/4 echt indigo Blau-Leinen Mtr. 60, 70, 75	42—50 Ctm. weisse Gerstenkorn-Handtücher von 42—70
6/4 echt indigo Blau-Leinen Mtr. 70, 80, 85	Weisse Dreil-Handtücher von 48—60
7/4 echt indigo Blau-Leinen Mtr. 85, 90, 95	Weisse Jacqu.-Handtücher von 48—80
7/4 echt bedruckte Blau-Leinen Mtr. 95, 100	Weisse Zwirn-Handtücher von 65—75
6/4 gestr. blaue Blousen-Leinen Mtr. 63, 73	Graue u. weisse Wischtücher v. 2,25—6,00
7/4 bunt gestr. Schürzenleinen Mtr. 80, 85, 90	Weisse leinene Dreil-Tischtücher von 1,15—3,50
6/4 bunt carr. Mangel Tuch-Leinen Mtr. 60, 65	Weisse leinene Jacquard-Tischtücher von 1,50—5,00
	Weisse leinene Servietten Dtzd. 5,80—8,50
	Bunte leinene Thee- und Tisch-Gedecke.

Rayon für Baumwollenwaaren.

11/8 bunte carrirte Bettzeuge Mtr. 33	Weisse Halb-Piqués Mtr. 40, 45, 50
6/4 bunte carrirte Bettzeuge Mtr. 42, 50, 60	Gebleichte Double-Piqués Mtr. 55, 60, 65
6/4 bunte carr. Steppbettzeuge Mtr. 65 80	Gebleichte gerante Piqués Mtr. 60, 70, 80
8/4 bunte carrirte Bettzeuge Mtr. 82	Gebleichte Plüsch-Piqués Mtr. 90, 100, 1,20
6/4 bunte gestreifte Inlets Mtr. 55	6/4 weisse Bettlamaste Mtr. 60
6/4 bunte gestreifte Cöper-Inlets Mtr. 60, 70, 80	6/4 Satin-Bettlamaste Mtr. 85, 100
6/4 glatte rosa Inlets Mtr. 70, 82—1,50	9/4 Satin-Bettlamaste Mtr. 1,35, 1,60
9/4 glatte rosa Inlets Mtr. 1,30—2,50	6/4 gebleichtes Stangenleinen Mtr. 40, 45, 50, 60
6/4 u. 9/4 glatte blaue Inlets von 1,20—2,00	7/4 breit gestr. Stangenleinen Mtr. 92, 1,05
5/4 rohe und gebleichte Nessels von 25—45	8/4 breit gestr. Stangenleinen Mtr. 1,05, 1,20
6/4 rohe und gebleichte Nessels von 35—48	9/4 breit gestr. Stangenleinen Mtr. 1,25
Nessels in grossen Breiten von 62—100	Weisse durchbrochene à jour Stoffe Mtr. 70, 80, 100, 1,50
Elsässer Hemdentuche Mtr. 38, 45, 50, 60	Weisse und farbige Java-Stoffe Mtr. 1,05, 1,20, 1,50
Elsässer Dowlas Mtr. 38, 45, 50, 60	Blau bedruckte Nessels Mtr. 40, 45, 50, 60

Frottir-Stoffe und Frottir-Handtücher.

Rayon für Teppiche.

8/4 Germania-Teppich I. M. 6,25	8/4 Velour-Teppich Ia. M. 21,50
8/4 Germania-Teppich Ia. M. 7,50, 8,50	10/4 Velour-Teppich Ia. - 34,50
10/4 Germania-Teppich M. 12,—	12/4 Velour-Teppich - 49,—
12/4 Germania-Teppich - 15,50	14/4 Velour-Teppich - 75,—
14/4 Germania-Teppich - 25,—	8/4 Tournay Velour-Teppich - 25,—
16/4 Germania-Teppich - 33,—	10/4 Tournay Velour-Teppich - 43,—
20/4 Germania-Teppich - 50,—	12/4 Tournay Velour-Teppich - 65,—
8/4 Tapestry-Teppich - 12,—	Axminster-Teppiche von 8/4—20/4 von M. 28—215
10/4 Tapestry-Teppich Ia. - 29,—	Smyrna-Axminster-Teppiche
12/4 Tapestry-Teppich - 43,—	Brüssel-Teppiche in allen Grössen.
16/4 Tapestry-Teppich - 70,—	Divandecken in allen Grössen.
8/4 Velour-Teppich II. - 16,50	

Rayon für Gardinen.

Zwirn-Gardinen Mtr. 25, 30, 37, 40—100	Bedruckte Jute-Gardinen Mtr. 40, 50, 60
Engl. Tüll-Gardinen ungebogt 45—120	Gewebte Jute-Gard. Mtr. 60, 70, 80—120
Engl. Tüll-Gardinen gebogt 70—220	130 Ctm. Portièren-Frisse Mtr. 3,40—4,50
Abgepasste engl. Tüll-Gard. Fenster 6—30	Chenillen-Portièren Mtr. 16—19 M.
Schweizer Mull-, Tüll-Gard. Mtr. 1,20—2	Altdeutsche Travers-Portièren mit Fransen das Paar 14 M.
Abgep. Schw. Tüll-Gard. Fenster v. 10—30	Rouleaux-Leinen von 70—150 Centimeter Mtr. von 60—130 Pf.
Bunte Gardinen-Cattane Mtr. 33 Pf.	Häkelstoffe in allen Breiten Mtr. von 25—85 Pf.
Bunte Cöper-Gardinen Mtr. 50, 58 Pf.	Gardinenhalter in weiss u. crème, in Jute und Wolle.
Schweizer Purpur-Gard. Mtr. 38—50 Pf.	
Altdeutsche bunte Vitragen Mtr. 85 Pf.	
Elsässer Crèp-Stoffe Mtr. 70, 85, 100	
Elsässer Diagonal-Stoffe Mtr. 90, 120, 150	
Elsässer Mommie-Stoffe Mtr. 100, 130, 160	

Rayon für Tuchstoffe.

130 Ctm. Jackenplüsch Mtr. 2, 2,40—3	130 Ctm. Maßlöss mit Futter in glatt und schönen Dessins Mtr. 11—15
130 Ctm. Plüsch mit Futter Mtr. 4, 5, 6	Tuchstoffe für Knabenanzüge Mtr. 2—5
130 Ctm. Mäntelplüsch Mtr. 9, 11, 13—25	Tuchstoffe für Herrenanzüge Mtr. 3—8
130 Ctm. Mäntelkrimmer Mtr. 6,50, 10, 15	Tuchstoffe für Ueberzieher Mtr. 4—11
60 Ctm. schwarze und bunte Krimmer Mtr. 2, 2,50—6	Tuchstoffe für Pelzbezüge
60 Ctm. verschiedenartige Besätze Mtr. 2,50—5	Schwarze Tuchstoffe
130 Ctm. nadelfertige Double-Stoffe Mtr. 3,50—8	Farbige Damen-Tuche Mtr. 3, 3,75
130 Ctm. nadelfertige Kammgarn-Stoffe Mtr. 5, 6, 7	190 Ctm. Filz- und Velour-Stoffe Mtr. 2,75, 3,50
130 Ctm. nadelfertige Loden-Stoffe Mtr. 5, 6, 7, 8	Schlafrock-Stoffe mit Futter Mtr. 4, 6
130 Ctm. nadelfertige Soleil-Stoffe Mtr. 5, 6, 7, 9	Regen-Mäntel-Stoffe Mtr. 1,75—6
130 Ctm. nadelfertige Ottoman-Stoffe Mtr. 4, 5, 6—10	Cassinetts in reiner Wolle u. Halbwole
	Baumwollene, halbwoollene und leinene Hosenstoffe
	Herren-Westen-Stoffe in Wolle
	Halbsidene, seidene und Wasch-Stoffe

Rayon für Flanelle u. Barchente.

120 Ctm. halbwoollene Lamas Mtr. 1,20	85/90 Ctm. halbwooll. Cöper-Wolldicks Mtr. 90, 95, 100
110/120 Ctm. reinwoollene Lamas Mtr. 1,65, 1,80	Hellgestreifte Hemdenbarchente Mtr. 30, 40, 50, 60
120 Ctm. prachtvolle Kleider-Lamas Mtr. 2, 2,25, 2,50	Einfarb. rosa Barchente Mtr. 42, 58, 70
120 Ctm. Velour-Lamas, Mtr. 3, 3,50, 4	Einfarb. blaue Barchente Mtr. 55
120 Ctm. brochirte Lamas Mtr. 3,00	Einfarb. dunkelfarbige Barchente Mtr. 45, 50, 60
120 Ctm. Loden-Mohair-Lamas Mtr. 3,50	Bedruckte Hemdenbarchente Mtr. 35,44,57
100 Ctm. glatte Rockflanelle Mtr. 1,60, 1,80	Rohe und farbige Wollbarchente Mtr. 50, 60, 70
100 Ctm. gestreifte und □ Rockflanelle Mtr. 1,80	Bedruckte Futter-Barchente Mtr. 25,30,40
Weisse u. farbige Molton Mtr. 85, 1,20, 1,40	Bedruckte Jacken-Calmucks Mtr. 48, 74
Schwere Schlafrock-Lamas Mtr. 4, 4,50	Einfarbige Calmucks Mtr. 50
Schwarze und farbige Futter-Lamas Mtr. 1,40, 1,50, 1,60	Fertige Männer-Hemden St. 1,50, 1,90, 2
85/90 Ctm. halbwoollene Rockzeuge Mtr. 60, 70	Fertige Frauen-Hemden St. 1,40, 1,90
	Fertig gebogte Scheuerschürzen St. 90
	Plattfriese Mtr. 90, 100, 120

Siegfried Schlesinger

Webergasse No. 1, erste Etage, Seestrassen-Ecke.

Siegfried Schlesinger

Webergasse No. 1, erste Etage, Seestrassen-Ecke.

Rayon für Läufer und Vorlagen.

Persia-Portiären		1 Plüsch-Vorlage	Stück M. 0,95
Pschabura-Portiären	in allen	1 Plüsch-Vorlage I	- - 1,25
Timbuctu-Portiären	Preislagen.	1 Plüsch-Vorl. mit Figuren	- - 1,75
Schiras-Portiären		1 Plüsch-Vorl. mit Figuren I.	- - 2,20
Jute-Läufer von 40, 45 Pf. bis	- 1,00	1 echtes Angora-Fell	4,50, 6, 7 u. - 10,-
Manilla-Läufer von 90 Pf. bis	- 1,70	1 Germania-Vorlage	- - 2,40
Cocoe-Läufer von M. 1,50 bis	- 2,00	1 Tapestry-Vorlage	- - 3,-
Holländer Läufer von M. 1,50 bis	- 2,50	1 Velour-Vorlage	M. 5 u. - 5,50
Pariser Läufer	Mtr. - 2,25	1 Axminster-Vorlage	- 10,-
Tapestry-Läufer von M. 2,25 bis	- 3,-	1 Linoleum-Vorlagen v. 85 Pf. bis	- 4,-
Wachstuch-Läufer von 1,10 bis	- 2,-	Sopha-Decken von M. 1 bis	- 4,-
		1 Vorlage von Fuchs-Fell	- 5,-

Besten von Läufern unter Preis.

Rayon für Möbelstoffe.

130 Ctm. Baumwoll-Damast	Mtr. 1,30
130 - Zwirn-Damast	Mtr. 1,60, 1,80
130 - Woll-Damast	Mtr. 2,20, 2,50, 3
130 - Woll-Lasting	Mtr. 3,60, 4
130 - Woll-Crèp	Mtr. 3,50, 4, 4,50
130 - Woll-Rips	Mtr. 3,30, 4, 4,50
130 - halbwoll. Rips	Mtr. 2,65
60 - Möbel-Plüsch	Mtr. 3, 4, 5
70 - Möbel-Plüsch	Mtr. 6,50
130 - Jute-Möbelstoffe	Mtr. 2, 2,50, 3
130 - Phantasiestoffe	Mtr. 4, 5, 6, 7, 8
130 - Wagen-Coteline	Mtr. 3, 3,50, 4
130 - einfarb. gem. Ripse	Mtr. 4, 4,50

Möbel-Stoffen

Von sämtlichen

stehen auf Wunsch

jedem

Tapezierer u. Meubleur

Collectionen

gern zu Diensten.

Rayon für Decken aller Art.

Bedruckte Jute-Nächtischdecken	Stk. 75	Zweiseitige Purpur-Steppdecken	Stk. 4,50, 6
Gewebte Jute-Nächtischdecken	Stk. 63	Zweiseit. Cattun-Steppdecken	Stk. 4,80, 6
Roth-schwarz bedruckte Nächtischdecken	Stk. 85	Zweiseitige Satin-Steppdecken	Stk. 7,50, 9,50
Gestickte Tuch-Nächtischdecken	Stk. 130, 150	Wollatlas Steppdecken mit Futter	Stk. 12, 14
Rips-Nächtischdecken mit Kante und Schnur	Stk. 2,75	Erbfarb. wolln. Pferddecken	Stk. 4, 5, 6
Bedr. Jute-Kommodendecken	Stk. 95	150x175 farb. Schlafdecken	Stk. 5,75
Gew. Jute-Kommodendecken	Stk. 85	150x200 farb. Schlafdecken	Stk. 8, 9, 10, 12
Gest. Tuch-Kommodendecken	Stk. 1,65, 2,00	150x200 Normal-Schlafdecken	St. 18, 19
Rips-Kommodendecken mit Kante und Schnur	Stk. 3,75	150x200 weisse Schlafdecken	Stk. 6, 7, 8, 10, 12, 13
Bedr. Jute-Tischdecken	Stk. 1,30, 1,70	150x200 rothe Schlafdecken	Stk. 6, 7, 8, 10, 12, 15
Gewebte Jute-Tischdecken	Stk. 1,60, 2, 3, 5, 6	Plüsch-Reisedecken	Stk. 5, 6, 7, 50, 10
Rips-Tischdecken	Stk. 5,25, 7, 8, 9	Engl. Plüsch-Reisedecken	St. 12, 14, 16
Leinen-Plüschdecken von 70 Pf. bis 25 M.		Mohair-Plüsch-Reisedecken	Stk. 30
Mohair-Plüschdecken	Stk. 25, 26, 33 M.	Wollene Jacquard-Decken	Stk. 17, 19, 21

Rayon für Tücher aller Art.

40 Ctm. bunt carr. lein. Taschent. Dtzd. 2	Baumwoll. Batist-Tücher m. altdutschen Buchstaben, Handstickerei, St. 40 Pf.
40 - weisseleiene Taschentücher mit Kante Dtzd. 2 M.	Baumwoll. Batist-Tücher, do., St. 65 Pf.
40 - weisseleiene Taschentücher Dtzd. 2, 2,50, 3	Bunte halbleinene u. reinleiene Taschentücher Dtzd. 4,50, 5, 6 M.
45 - weissele. Taschentücher Dtzd. 2,10	Bunte baumwoll. Taschent. St. 24, 30, 35
50 - weisseleiene Taschentücher Dtzd. 2,75, 3, 4-6	Bunte Bildertaschentücher St. 9 Pf.
54 - weissele. Taschent. Dtzd. 3,75-7	Seidene Taschentücher St. 2, 2,50, 3, 3,50
60 - weissele. Taschent. Dtzd. 5,50-7	Barochent-Halstücher St. 35, 40, 50
50 - leinene Taschentücher mit Kante, gesäumt, Dtzd. 3,40, 5, 6	Lama-Halstücher St. 70, 80, 90, 100
Lein. Batist-Taschentücher mit Stickerei, gesäumt, Dtzd. 13,50	Lama-Kopftücher St. 90, 100, 120
Weissele. Batist-Taschentücher mit do. Dtzd. 7,50-12	Kopftücher mit Fransen St. 1,60, 2, 2,50
Weissele. Battist-Taschentücher m. Hohl-naht Dtzd. 8-20	Bunte Thybet-Tücher St. 20, 25, 30
	Wollene Filettücher St. 85, 100, 120, 150
	Grosse Umschlagetücher St. 6, 7, 8, 10
	Himalaya-Umschlagetücher St. 12, 15, 20
	Englische Reiseplaids St. 12, 14, 15
	Wollene Shawls St. 10, 20, 30, 50

Rayon für diverse Artikel.

Tricot-Taillen, von nur allerbesten reinwollenen Stoffen, von 4-15 M.	Moirée-Schürzen	St. 60, 80, 100, 120
Chenillen-Tücher, 60 Ctm.	Alpaca-Schürzen	St. 80, 100, 150, 200
Chenillen-Tücher, 70 Ctm.	Schw. Cachemir-Schürzen	St. 1,20-4 M.
Chenillen-Tücher, 90 Ctm.	Farb. Cachemir-Schürzen	St. 85-1,25
Chenillen-Echarpos von 7-10 M.	Atlas-Schürzen	Stück 2-8 M.
Spanische und Guipure-Spitzenschawls, in schwarz und crème, von 2-20 M.	Schürzen von bunten Waschstoffen	Stück 40-100 Pf.
Farbige und schwarze Taillen-Tücher von 3,75-6 M.	Schürzen von weissen Waschstoffen	Stück 40 Pf. bis 3 M.
Filz-Unterröcke von 1,75-9 M.	Praktische Haus-Schürzen	St. 75-200
Velour-Unterröcke von 2,50-10 M.	Schürzen von Congress-Stoffen in herri. altdutschen Geschmack	St. 2-6
Zanella-Unterröcke von 6-9 M.	Bian bedr. lein. Schürzen	St. 70, 80, 90
Atlas-Unterröcke von 7,50, 9, 12 M.	Schürzen, fertig, von blaugestreift. Leinen, höchst praktisch,	St. 1, 1,20, 1,40
Gestrickte Unterröcke von 2,60, 4, 5, 6 M.		

Rayon für diverse Artikel.

Seidene Cravattentücher 40, 50, 60-6 M.	Moirée- u. Atlas-Schärpen	1,40-3,25 M.
Seidene Herrentücher 1,70, 2, 3, 4-8 M.	Glatte Brautschleier	2,75, 3,50, 4 M.
Halbseid. Cravattentücher 30, 40, 60, 100	Gestickte Brautschleier	3,50-11 M.
Halbseidene Herrentücher 70, 1, 2, 3 M.	Weisstickerien, Bänder, Rüschen, Tülldecken für Tische und Sophas.	
Weisse seidene Shawls 1,10, 1,40, 2-4 M.	Schleier-Tülle und Schleiergazen.	
Gestickte Tüll-Spitzen 12, 15 Pf. b. 3 M.	Weisse Bettdecken	1,75-5 M.
Gestickte Tüll-Volants von 25-125 Ctm. in weiss, beige u. crème von 1-6 M.	Weisse Bettdecken m. altdutsch. Kanten.	
Gestickter Tüll-Stoff, 70 Ctm.	Bunte Bettdecken.	
Englische Tüll-Volants 1,20, 1,50, 2-5	Piqué-Bettdecken, gebogt u. ungebogt.	
Englischer Tüll-Stoff 65, 100, 1,20-8 M.	Weisse u. farbige Tarlatans	30-60
Schw. Chantilly-Spitzen 20 Pf. bis 3 M.	Weisse u. farbige Batiste	70-175
Schw. Chantilly-Volants 4-8 M.	Weisse u. farbige Tulle	65 Pf.
Spanische und Chantilly-Tulle in allen Preislagen.	Weisse u. crème Congress-Stoffe in glatt und gestreift.	

Siegfried Schlesinger

Webergasse No. 1, erste Etage, Seestrassen-Ecke.